Bewusste FVDZ-Falschinformation soll Wählerinnen/Wähler manipulieren – FVDZ-Spitzenteam entlarvt sich als inkompetent

Zahnärzte für Niedersachsen

Leider verbreitet der Landesverband Niedersachsen des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ) mit seinem Wahlrundschreiben vom 22. April in Sachen Kammerausgaben und Kammerhaushalt Falschinformationen und streut damit bewusst Gerüchte mit dem Zweck der Manipulation des Wählerverhaltens. Damit disqualifiziert sich das „Spitzenteam“ selbst für seine in Aussicht gestellte Führungsrolle und nicht nur für Führungsaufgaben.

Aufforderung zur Richtigstellung nicht nachgekommen
Der Landesverband war aufgefordert worden, selbst diese Falschinformationen und Gerüchtestreuung richtigzustellen. Dieser Möglichkeit zur eigenen Richtigstellung ist der Verband nicht nachgekommen.

Was genau ist die Falschinformation?
Der FVDZ schreibt, der noch amtierende Kammervorstand habe „einen Anstieg der Kammer-Ausgaben von über 30 % zu verantworten“ und verknüpft mit dieser bewussten Falschinformation im nächsten Satz „ein Defizit von 1,5 Millionen Euro“. Diese Kostenangaben verbreitet das selbst erklärte FVDZ-Spitzenteam und disqualifiziert damit sich selbst als auch einige seiner eigenen Wahlkandidatinnen und -kandidaten, die als Mitglieder der Kammerversammlung und teilweise des ZKN-Finanzausschusses – sogar im Vorsitz – die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft jedes Jahr bestätigten Haushaltszahlen kennen.

Diese Zahlen sind nachweislich korrekt:
Deutlich anders als vom FVDZ-Spitzenteam behauptet, stiegen die Kammerausgaben von 2020 bis 2024 um **12,09 %** und damit nicht nur über 50 % weniger als behauptet, sondern auch signifikant weniger als die deutschlandweite Inflationsrate von **18,6** % im selben Zeitraum!

Aufwendungen lt. GuV Kj. 2020 - 2024

	2020	2021	2022	2023	2024 -vorläufig-
in € Aufwendungen	8.971.029,65	8.610.674,26	9.359.974,05	9.764.282,61	10.055.692,55
in % zum Vorjahr	-2,67	-4,02	8,70	4,32	2,98
in % Inflationsrate	0,5	3,1	6,9	5,9	2,2

	von 2020 zu 2024
in € Erhöhung Aufwendungen	**1.084.662,90**
in % ZKN-Kostensteigerung	**12,09**
in % Inflationsrate	**18,6**

Das Eigenkapital der ZKN stieg trotz Ausgabensteigerung und Investitionen – statt Beitragssteigerung sogar Beitragsrückerstattungen

Die ZKN ist unter Kammerpräsident Bunke gerade durch ausgesprochen solide Haushaltsführung beitragsstabil geblieben. Während andere Kammern ihre Beiträge deutlich angehoben haben, hat die ZKN im Januar 2022 sogar Kammerbeiträge in Höhe von rund 630.000 € an die Mitglieder zurückerstattet.

Trotz zahlreichen Investitionen, hohen tarifverursachten Lohnsteigerungen und Beitragsrückerstattung stieg das Eigenkapital der ZKN in dieser Vorstandsamtsperiode von rund 2,9 Mio € auf rund 4,0 Mio €! Nachweislich durch die jeweiligen Prüfberichte der Wirtschaftsprüfung (abgeschlossen zuletzt per 31.12.2023; 2024 ist aktuell noch in Prüfung).

Eigenkapital lt. GuV Kj. 2020 - 2023

	2020	2021	2022	2023
in € Eigenkapital	2.887.412,10	4.181.709,65	4.246.436,78	4.181.440,92

So erklärt sich das Haushaltsdefizit für 2025

Der Haushaltsplan für 2025 weist ein Defizit von 1,45 Millionen Euro aus, weil üblicherweise alle denkbar möglichen Projekte und Mitarbeiterstellen mit Geld im denkbar teuren Szenario abgebildet werden. Bei ähnlichen Defizitplanungen für den Haushalt 2024 hat das jetzt ZKN-intern abgeschlossene Wirtschaftsjahr ein sehr deutlich niedrigeres Defizit ergeben und ähnlich wird sich dies auch vermutlich wieder für 2025 zeigen. Im Übrigen wurden auch die Haushalte 2024 und 2025 – wie alle Haushalte zuvor – von der Kammerversammlung nach Empfehlung durch den Finanzausschuss jeweils mit großen Mehrheiten beschlossen. Den Finanzausschuss der ZKN leitet seit dem Tod des bisherigen Ausschussvorsitzenden in 2023 dessen Stellvertreter (FVDZ-Mitglied).

Absolut solider Haushalt – Beitragssteigerungen nicht in Sicht

Die ZKN ist **wirtschaftlich sehr solide aufgestellt**: Trotz kostenintensiver Investitionen, deutlichen tarifverursachten Lohnerhöhungen und zudem einer Beitragsrückerstattung im Jahr 2022 hat sich das Eigenkapital der Kammer in dieser Legislaturperiode erhöht, die Kammerausgabensteigerungen beliefen sich sehr deutlich unterhalb der Inflationsrate und es werden absehbar **keine Beitragssteigerungen** in den nächsten Jahren notwendig sein.

„Kammer besser machen“
Ja, immer! Aber bitte mit kompetentem Vorstandsteam!

Bitte nehmen Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, an der Wahl zur Kammerversammlung (Briefwahlzeit vom 12. bis 30. Mai) teil!

Eine Information der Zahnärzte für Niedersachsen e. V. (www.zfn-online.de)